

IV.14

Staat als Wirtschaftsraum

Bruttoinlandsprodukt und Wirtschaftswachstum – Wohlstandmaßstäbe in der Kritik

Timo Schuh und Anke Söller



© DigitalVision Vectors/makiev

Die Unterrichtseinheit stellt die Frage, wie Wohlstand in einer Welt der begrenzten Ressourcen und in einem bedrohten Ökosystem aussehen und gemessen werden kann. Ist weiteres Wachstum notwendig und überhaupt wünschenswert? Die Lernenden nehmen verschiedene Blickwinkel ein und schließen mit einer Podiumsdiskussion ab.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 10
Dauer:	8–9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	BIP; Wirtschaftswachstum; Wohlstand; Indikatoren; Human Development Index; Bruttonationalglück; BIP-N
Thematische Bereiche:	Operator „bewerten“; Durchführen einer Podiumsdiskussion
Zusatzmaterialien:	Klassenarbeit



Auf einen Blick

1. Stunde

M 1 **Präkonzept – Was denke ich über Wirtschaftswachstum?**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen aktivieren Vorwissen und sind sich ihrer Einstellungen zum Wirtschaftswachstum bewusst und erkennen Konfliktlinien.

2. Stunde

M 2 **Das BIP – als Indikator für das Wirtschaftswachstum in einer Gesellschaft relevant?**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen können anhand eines Erklärvideos und einer Statistik das Bruttoinlandsprodukt definieren und die Entwicklung des deutschen BIPs beschreiben. Sie erkennen die Kritik am BIP als Indikator für Wirtschaftswachstum.

Benötigt: internetfähiges, digitales Endgerät

3. Stunde

M 3 **Das BIP – ein geeigneter Indikator für Wohlstand?**

Kompetenzen: Die Lernenden kennen unterschiedliche Indikatoren, um Wohlstand zu messen. Sie kennen Kritik am BIP als Indikator für Wohlstand.

4. Stunde

M 4 **Das BIP-N – die Lösung für die Messung der Digitalisierung?**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen erkennen die Schwäche des BIPs, die digitale Ökonomie abzubilden und erörtern, ob das BIP-N eine sinnvolle Alternative ist.

5. Stunde

M 5 **Der HDI – eine realistische Alternative?**

Kompetenzen: Die Lernenden lernen mit dem HDI den Wohlstandsindikator der UN kennen und überprüfen dieses auf seine Schwachstellen.

Benötigt: internetfähiges, digitales Endgerät

6. Stunde

M 6 **Überschätzt? – Das Bruttonationalglück von Bhutan**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen können das Konzept des Bruttonationalglücks am Beispiel Bhutans charakterisieren und begründen, ob dieses Modell auf für Deutschland geeignet ist.

Benötigt: internetfähiges, digitales Endgerät

7.–8. Stunde

M 7 **Geht Wirtschaft ohne Wachstum? – Podiumsdiskussion** ZM 1 **Klausur**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen erörtern in einer Podiumsdiskussion die Frage, ob Wirtschaft ohne Wachstum funktioniert. Sie bewerten die Ansätze anhand vorgegebener Kriterien.

Benötigt: internetfähiges, digitales Endgerät



Erklärung zu den Symbolen

	Tauchen diese Symbole auf, sind die Materialien differenziert. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau
	Dieses Symbol markiert Zusatzaufgaben.	
	Dieses Symbol markiert, wenn zu diesem Inhalt etwas heruntergeladen werden muss bspw. Zusatzmaterial.	

Das BIP – als Indikator für das Wirtschaftswachstum in einer Gesellschaft relevant?

M 2

Schwankungen des BIPs sorgen regelmäßig für Schlagzeilen in den Medien, denn Wirtschaftswachstum ist ein zentrales Ziel der deutschen Wirtschaftspolitik („Magisches Viereck“). Worin liegt die Bedeutung dieser „mächtigen Zahl“?

Aufgaben

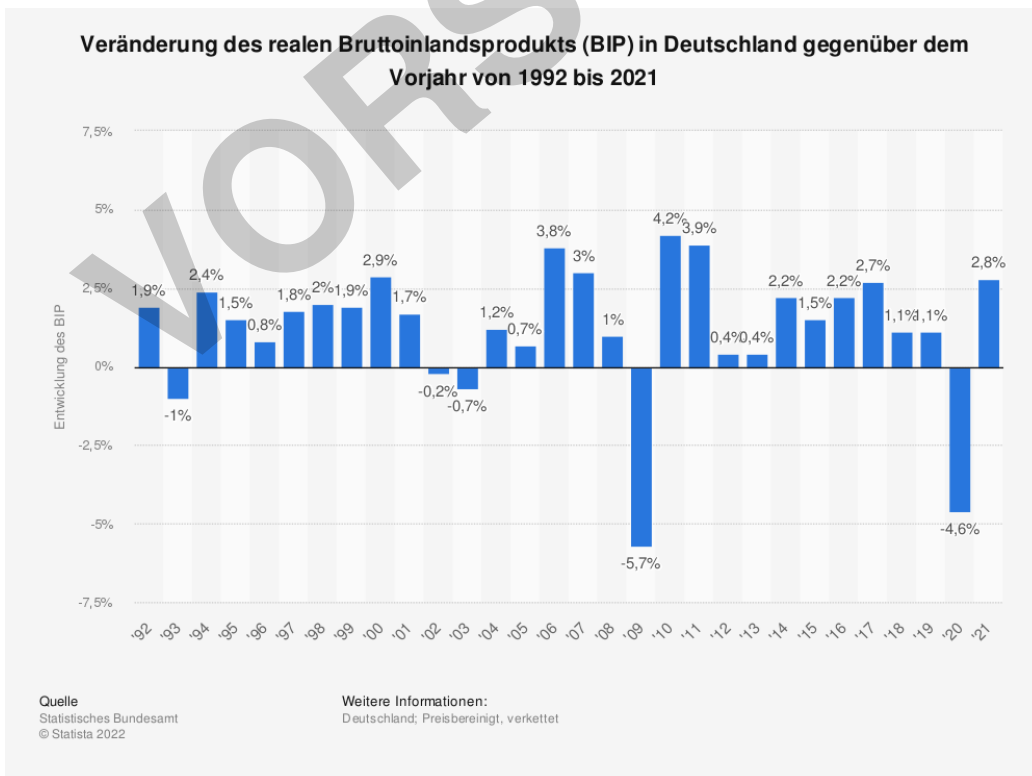
1. Erarbeiten Sie mithilfe des Erklärfilms eine Definition des Begriffs "Bruttoinlandsprodukt".
Bruttoinlandsprodukt einfach erklärt (explainity® Erklärvideo) – YouTube
<https://raabe.click/wi-BIP>
2. Beschreiben Sie die Grafik zur Veränderung des BIP.
3. Lesen Sie den Text zur Flutkatastrophe im Sommer 2021 in Deutschland. Erläutern Sie, welche Auswirkungen die Flutkatastrophe auf das deutsche BIP haben könnte.
4. Begründen Sie, nach ersten Überlegungen zum BIP, ob der Indikator ein geeigneter Indikator für Wachstum ist.



5. Recherchieren Sie die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft im Jahr 2021.



Veränderung des BIP in Deutschland gegenüber dem Vorjahr 1992–2021



© Statista

© RAABE 2022



netzwerk lernen

21 RAABEs Wirtschaft März 2022

zur Vollversion

Das BIP-N – die Lösung für die Messung der Digitalisierung?

M 4

Kostenlose digitale Güter wie z. B. die Nutzung des Onlinelexikons Wikipedia werden durch das klassische BIP nicht erfasst. Wie könnte eine Messung dieser modernen digitalen Dienstleistungen aussehen?

Aufgaben

1. Begründen Sie, wieviel Geld man Ihnen bezahlen müsste, damit Sie einen Monat auf die in der Tabelle aufgelisteten digitalen Dienste verzichten würden. Tragen Sie dafür in die rechte Spalte einen Wert in Euro ein.
2. Erläutern Sie die sinngemäße Aussage des Ökonomen Robert Solow: „Das digitale Zeitalter zeigt sich überall, nur nicht in den Zahlen des BIPs.“ Gehen Sie hierbei von den realen Kosten für die digitalen Dienste aus.
3. Lesen Sie den Text zum BIP-N und erörtern Sie, ob dieses als Ergänzung des klassischen BIPs in Deutschland eingeführt werden sollte.



Was wäre ich bereit zu zahlen?

Digitaler Dienst	Betrag für einen einmonatigen Verzicht
Wikipedia	
YouTube	
Google (inkl. Google Maps)	
Instagram	
WhatsApp	
TikTok	
Facebook	

Das BIP-N

Kostenlose digitale Produkte finden im Bruttoinlandsprodukt keine Berücksichtigung. [...] Wir sind viele Stunden am Tag online, doch im Bruttoinlandsprodukt (BIP) spiegelt sich das nur unzureichend wider. Kostenlose digitale Güter und Dienstleistungen wie Google und Wikipedia kommen darin nicht vor; das BIP misst nur, was einen Marktpreis hat. Daher stützen sich Politik, Regulierungsbehörden und Unternehmen bei ihren Entscheidungen oft auf eine mangelhafte Grundlage.

Die Lösung: Das BIP-N ist eine alternative Kennzahl, die das traditionelle Bruttoinlandsprodukt ergänzt, indem es den Nutzen kostenloser Güter für das Wohlergehen der Verbraucherinnen und Verbraucher beziffert. Um es zu ermitteln, müssen diese in Auswahlexperimenten angeben, für welchen Geldbetrag sie bereit wären, für einen Monat auf das digitale Produkt zu verzichten. Daraus ergibt sich die **Konsumentenrente**, die ins BIP-N einfließt.

Quelle: Brynjolfsson, Erik/Collis, Avinash: Der Wert der digitalen Wirtschaft, Harvard Business Manager, 30.07.2020, S.52.

M 7

Geht Wirtschaft ohne Wachstum? – Podiumsdiskussion

Ist es notwendig, auf Wachstum zu verzichten, um die Klimakatastrophe zu vermeiden? Hierüber bestehen Kontroversen, auch unter denen, die die Idee des Postwachstums befürworten.

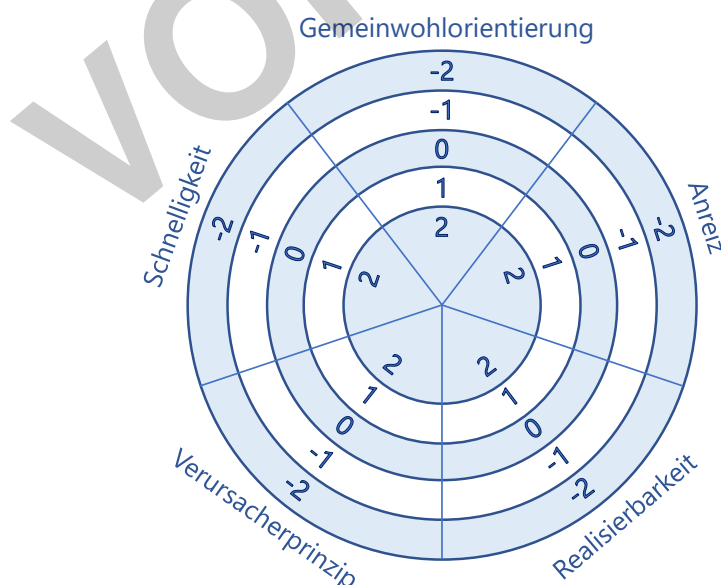
Aufgaben

1. Erklären Sie mithilfe einer Internetrecherche den Begriff „Earth Overshoot Day“ sowie den Hashtag #MovetheDate.
2. Bilden Sie Dreiergruppen und recherchieren Sie arbeitsteilig auf der Homepage des „Earth Overshoot Day“ nach Möglichkeiten im Rahmen von #MovetheDate. Stellen Sie jeweils einen Vorschlag vor. <https://raabe.click/wi-EarthOvershootDay>
3. Gestalten Sie in Partnerarbeit eine Top 10 mit Umwelttipps für den Alltag.
4. Ressourceneinsparungen, umweltschonendes Verhalten und Wirtschaftswachstum – ein Widerspruch? Positionieren Sie sich dazu auf einer Skala von 1–5.

1	2	3	4	5
stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/teils	Stimme eher zu	stimme zu

5. Gestalten Sie eine Podiumsdiskussion zum Thema „Geht Wirtschaft ohne Wachstum“? Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:
 - a) Verteilen Sie die Rollen und ergänzen Sie mithilfe der Materialien und der Arbeitsaufträge die Rollenkarten.
 - b) Diskutieren Sie die Frage „Geht Wirtschaft ohne Wachstum?“ in der Klasse. Bewerten Sie darin außerdem die Konzepte anhand der Kriterien (siehe unten).
 - c) Bewerten Sie im Anschluss die vorgestellten Konzepte abschließend mithilfe der Kriterien im Spinnennetz.

Kriterien:



Gemeinwohlorientierung: Fördert das Konzept das Gemeinwohl?

Anreiz: Sorgt das Konzept für eine Anreizwirkung für das gewünschte Verhalten?

Realisierbarkeit: Wie realistisch ist es, dass das Konzept/ der Vorschlag umgesetzt wird? Ist es beispielsweise politisch durchsetzbar?

Verursacherprinzip: Wer die Kosten verursacht, hat diese auch zu tragen.

Effektivität: Ist der Lösungsvorschlag geeignet, das angestrebte Ziel zu erreichen?